



DIGITALISIERUNG IM KUHSTALL

DATEN GEWINNEN, DATEN NUTZEN

Ob man es nun will oder nicht – mittelfristig kann sich wohl kaum jemand der Digitalisierung entziehen. So haben Smartphone und Tablet inzwischen auch Einzug in den Kuhstall gefunden, wenngleich vielerorts die Internetverbindung immer noch beklagenswert ist.

Lange Zeit war die monatliche Milchkontrolle das elementare Werkzeug der Milchviehhalter, um Entscheidungen im Herdenmanagement zu treffen. Heutzutage kann man sich zusätzlich der Sensortechnologie bedienen. Diese macht es möglich, auch rund um die Uhr automatisch Daten der Tiere zu erfassen. Damit lassen sich frühzeitig Erkrankungen erkennen, Prozesse optimieren und Maßnahmen überwachen. Tiergesundheit, Tierwohl sowie damit verbunden auch die Leistung der Milchkühe profitieren davon.

Bei aller Begeisterung vieler Landwirte für die technischen Möglichkeiten kann die Datenfülle vom Bildschirm die direkte Tierbeobachtung im Stall allerdings nicht ersetzen. Sie vermag dem Tierhalter jedoch wertvolle Hinweise zu geben, auf welche Tiere verstärkt zu achten ist. Wie so oft: Die Kombi aus Mensch und Technik macht's. Moderne Melkanlagen sind in der Lage, die Leitfähigkeit in der Milch zu messen, so dass sich anbahnende Euterentzündungen in einem sehr frühen Stadium erkannt

werden. Automatische Melksysteme können darüber hinaus via App Meldung über abweichende Melkungen geben. Dies ermöglicht es dem Tierhalter, frühzeitig gegenzusteuern und das Tier oft noch ohne Antibiotika und damit einzuhaltende Wartezeiten zu behandeln.

Neueste Bolus-Sensortechnologie vermag darüber hinaus kontinuierlich Informationen über die Körpertemperatur, Wiederkautätigkeit und Bewegungsaktivität der individuellen Kuh zu geben. Durch Abweichung von der Norm auffällig gewordene Tiere werden dem Tierbesitzer gemeldet. Sowohl Fieber- als auch Stoffwechselerkrankungen können so noch vor dem ersten Auftreten klinischer Symptome erkannt und die Kühe umgehend direkt vom Landwirt versorgt werden. Hier bieten sich beispielsweise Produkte aus dem SaluVet/ Dr. Schaette Sortiment an, wie Pyrogenium compositum inject, KetoSan® oder andere. Auch der Tierarzt profitiert davon, wenn tagesaktuelle Gesundheitsdaten seiner vierbeinigen Patienten verfügbar sind.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Selbst ist der Mann/die Frau“, heißt es. Das gilt einmal mehr in der Landwirtschaft. Sich rasch und unkompliziert auch bei der Tiergesundheit selbst behelfen zu können, ist oft entscheidend. Je früher man ein sich anbahnendes Krankheitsgeschehen, etwa Fieber, eine Entzündung oder auch Stoffwechselerkrankung, erkennt und noch abwenden kann, desto besser. In vielen Fällen ist dies erfolgreich und ohne Wartezeit mit pflanzlichen oder auch anderen Naturstoff-Produkten realisierbar. Seit über 100 Jahren ist es unser Bestreben, Sie mit wirksamen, innovativen und natürlichen Produkten rund um die Tiergesundheit zu versorgen. Dafür setzen wir uns auch in Zukunft ein.“

Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführerin

Philipp Mayer
Geschäftsführer

APPETIT ANREGEN, LEBERBELASTUNG MINIMIEREN!

Nach dem Kalben gerät die Milchkuh bekanntlich in eine negative Energiebilanz. Erst gegen Ende des ersten Laktationsdrittels wird wieder ein energetisch ausgeglichener Zustand erreicht. Etwa jede dritte Milchkuh leidet an einer subklinischen Ketose.



„Eine kranke Leber ist die Abgangsursache Nummer eins“, so Dr. Siegfried Moder, Präsident des europäischen Tierärzteverbands. Vor-dergründig sind nur 8 % der Abgänge auf Stoffwechselprobleme zurückzuführen, doch die Dunkelziffer soll zwischen 30-40 % liegen. Denn viele der unter Fruchtbarkeitsstörung, Euter- oder Klauenerkrankung verbuchten Abgänge haben ihre eigentliche Ursache in einer gestörten Leberfunktion.

MULTITALENT LEBER

Die Leber ist die Stoffwechselzentrale des Körpers. Sie ist an über 1500 Steuerungsfunktionen beteiligt, wie z. B. dem Fett-, Eiweiß- und Kohlenhydrat-Stoffwechsel, der Entgiftung, Speicherung von Vitaminen und

Spurenelementen, der hormonellen Regulation sowie der Immunabwehr. Dies erklärt die Bedeutung einer gesunden Leber für den Organismus. Nicht ohne Grund gibt es eine sprachliche Nähe der Begriffe „Leber“ und „Leben“.

CRASH-DIÄT

Hochleistende Kühe können bei negativer Energiebilanz zu Laktationsbeginn bis zu 2 kg Körperfett am Tag mobilisieren. Dies summiert sich im ersten Laktationsdrittel auf bis zu 150 kg. Beim Abbau der Körperfettreserven werden freie Fettsäuren in die Blutbahn abgegeben. Infolge ungenügender Verstoffwechslung kommt es unter anderem zu Fettablagerungen in der Leber. Eine verfettete Leber ist nur noch im begrenzten Umfang in der Lage, ihre vielfältigen Funktionen zu erfüllen. Aus dieser Leberbelastung ergeben sich diverse Folgeerkrankungen.

LEBERBELASTUNG BEGRENZEN

Ziel muss es daher sein, den Körperfettabbau der Kuh nach der Kalbung zu begrenzen sowie eine größtmögliche Futteraufnahme anzustreben. Der Verlust an Körpermasse sollte in den ersten vier Wochen der Laktation möglichst weniger als eine halbe BCS-Note (Body Condition Score) betragen. Für einen problemlosen Laktationsstart müssen die Weichen bereits in der Trockenstehzeit gestellt werden. Optimal wäre eine zweiphasige

Trockensteherfütterung. Andernfalls ist die Körperkondition der Tiere genau zu überwachen. Denn überkonditionierte Kühe weisen nach dem Abkalben vermehrt Stoffwechselerkrankungen auf und besitzen eine stark reduzierte Futteraufnahme.

ABGEKALBT, WAS NUN?

Ketose geht auf eine zu geringe Futteraufnahme zu Laktationsbeginn zurück. Daher ist alles, was die Futteraufnahme fördert, sinnvoll. Dazu zählen gute Futterqualität, ein Tier/Fressplatzverhältnis von 1:1 sowie häufige Vorlage und Anschieben von Futter. Die Frischmelkenden sind auf erste Ketose-Anzeichen zu überwachen, ggf. per Schnelltest. Ein effektives Ketose-Management erschöpft sich nicht darin, den Tieren glucoplastische Substanzen zu verabreichen.

KetoSan® ist mehr als schnell verfügbare Energie und besitzt den 2-Phasen-Effekt. Neben schnell verfügbarer Energie zur Verbesserung des ketotischen Zustands enthält KetoSan® einen Kräuter-Wirkstoff-Komplex mit leberschützender und den Appetit anregender Wirkung. Die Futteraufnahme wird gesteigert. Wie Studien gezeigt haben, ist KetoSan® damit nicht nur eine Soforthilfe, sondern es wirkt über den Zeitraum der Verabreichung hinaus.

Dr. Gabriele Arndt

ENERGIE + HEILPFLANZEN VORBEUGEND UND IM AKUTFALL

	Urkraft Transit	KetoSan®
Beschreibung	Pulver oder Pellets zur zusätzlichen Energieversorgung und Nachsorge in der Transitphase	Flüssiges Diät-Ergänzungsfuttermittel zur Verringerung der Ketosegefahr
Einsatzgebiet	Vorbeugend bereits ca. 7 Tage vor bis ca. 14 Tage nach der Abkalbung	Bei den ersten Anzeichen einer Ketose oder vorbeugend
Vorteile	✓ Schnell verfügbare Energie ✓ Appetitanregung ✓ Leberschutz	✓ Schnell verfügbare Energie ✓ Appetitanregung ✓ Leberschutz
Fütterungsempfehlung	500 g je Kuh und Tag Gabe über das Futter	400 ml pro Tier und Tag Gabe direkt ins Maul

„KETOSAN® FÜR JEDE KUH, DENN WIR MÜSSEN VORBEUGEND ARBEITEN.“

In Großenrade in Dithmarschen bewirtschaftet Thorsten Reimers zusammen mit fünf Mitarbeitern einen Betrieb mit 520 Milchkühen plus Nachzucht und angegliederter Rindermast. Es sind rund 1400 Tiere zu versorgen. Die Milchleistung liegt bei 12.000 kg.

„Für Landwirtschaft muss man brennen“, sagt der Landwirtschaftsmeister zu Beginn. „Dass wir eine so hohe Leistung haben, liegt auch daran, dass wir viel ausprobieren. Man muss offen sein.“ Herr Reimers setzt auf geregelte Abläufe und achtet konsequent darauf, dass auch seine Mitarbeiter so vorgehen. „Ich lege viel Wert auf Kontrolle. Bei der Betriebsgröße kann ich nicht jede Kuh täglich vor Augen haben, aber ich sehe zu, jeden Tag mindestens einmal durch alle Kuhgruppen zu laufen.“ Ansonsten setzt er auf Prophylaxe. „Bei der Größe unseres Betriebs müssen wir vorbeugend arbeiten. Jede Kuh, die gekalbt hat, bekommt über drei Tage täglich 500 ml KetoSan® per Langhalsflasche verabreicht, um den Appetit anzuregen und den Stoffwechsel anzukurbeln. Seit einem Jahr machen wir das auch für die Färsen, sie kommen dann schneller ins Fressen.“

Als Frühwarnsystem in der kritischen Zeit um die Kalbung wird auf Sensor-Bolus-Technologie gesetzt. „Ich orientiere mich an der Wiederkaukurve. Sobald eine Kuh gekalbt hat, schaue ich mir die Kurve an und treffe dann die Ent-

scheidung. Wenn sie ein bisschen auffällig ist, wird die Kuh sofort mit Wasser plus KetoSan® über das Milchtaxi gedrencht. Rund 90 % der Kühe bekommen wir mit dem einmaligen Drenchen wieder hin. Die werden nicht wieder auffällig, sind leistungsbereit und haben eine gute Futteraufnahme“, so der Betriebsleiter nüchtern. „Der Herdenschnitt liegt derzeit bei 35 l, die ersten 100 Tage bei 46 l, da muss man auf der Hut sein. Über das Überwachungssystem kann ich die Maßnahmen gut kontrollieren.“ Es gibt doch auch andere Ketose-Produkte? „Klar, aber KetoSan® ist besser“, sagt er norddeutsch knapp. „Stoffwechselmäßig starten die Kühe kräftiger durch, sie sind vitaler. Wenn man durch den Stall geht, dann muss ein Kribbeln in der Luft sein, alle Tiere einen anschauen, die Köpfe hoch gehen“, umschreibt es der passionierte Milchviehhalter.

„Selbst wenn die Kühe mal nachts kalben, bringt KetoSan® auch Stunden später noch was. Sie stehen damit besser da. Das ist bei anderen Produkten nicht unbedingt so.“ Die Kosten? „Die sind gerechtfertigt, wenn ich den

Nutzen in Relation sehe, die Milchleistung und natürlich die eingesparte Zeit, weil es rund läuft. Insgesamt muss es funktionieren.“

„Ich bin experimentierfreudig, und wenn etwas klappt, wie das KetoSan®, dann bin ich auch treu“, sagt er abschließend mit Nachdruck. „KetoSan® ist meine Versicherung für stabilen Stoffwechsel.“



Jan von Horsten
Dr. Schaette Fachberater und
Ansprechpartner von Familie Reimers.



„...so blau, blau, blau blüht der Enzian...“, heißt es in einem bekannten Lied, und prägt damit unsere Vorstellung vom Enzian im Allgemeinen. Als Heilpflanze wird jedoch der Gelbe Enzian genutzt, der in den mittel- und südeuropäischen Gebirgen zu Hause ist.

DER GELBE ENZIAN (GENTIANA LUTEA)

Die mehrjährige, kräftige Pflanze, die bis zu 150 cm Höhe erreichen kann, benötigt 8 – 12 Jahre, bis sie das erste Mal zum Blühen kommt.

Der Gelbe Enzian wurde durch die arzneiliche Nutzung sowie vor allem durch die Herstellung von Enzianschnaps aus seiner bis zu 6 kg schweren Wurzel an den Rand der Ausrottung gebracht und steht daher unter Artenschutz. Der Anbau erfolgt heutzutage in speziellen Kulturen. Für die Verwendung als Arzneipflanze wird Ende Mai geerntet, wenn der Gehalt an den Bitterstoffen Gentianopicrin und Amargentin in der Wurzel am höchsten ist.

Der Bitterwert ist enorm – noch in einer Verdünnung von 1:58 Millionen schmeckt der Extrakt bitter.

Die Enzianwurzel wird vorrangig zur Appetitanregung sowie zur Förderung der Verdauungsleistung, Galle und Bauchspeicheldrüse, jedoch auch bei entzündlichen Darmerkrankungen eingesetzt. In der Volksheilkunde verwendet man den Gelben Enzian darüber hinaus bei körperlichen und seelischen Schwachzuständen sowie in der Rekonvaleszenz. Potential hat diese Heilpflanze auch bei Hauterkrankungen sowie zur Unterstützung des Immunsystems.

KUNDENBEFRAGUNG ZU UNSEREM NEWSLETTER

In der vergangenen Tierpraxis im Dezember haben wir Sie nach Ihrer Meinung zu unserem Dr. Schaette Newsletter gefragt, der mittlerweile im 5. Jahr erscheint. Wir haben tolles Feedback sowie wertvolle Anregungen erhalten und bedanken uns dafür ganz herzlich.



Auch die glücklichen Gewinner des angehängten Gewinnspiels haben wir bereits unter den zahlreichen Teilnehmern ermittelt.

Die Ergebnisse der Umfrage haben wir für Sie zusammengefasst. Dazu einfach den QR-Code scannen. Wenn Sie sich noch nicht zu unserem kostenfreien Newsletter angemeldet haben, können Sie das ebenfalls über den QR-Code tun.

Traxaxan B – jetzt im Portionsbeutel

Seit über 70 Jahren setzen wir bei Dr. Schaette erfolgreich auf Lorbeerfrüchtepulver, um den Abgang der Nachgeburt zu fördern. Zu Beginn hatte das Präparat eine Arzneimittelzulassung und war unter dem Namen „Versäuberungspulver“ erhältlich.

Das heutige Ergänzungsfuttermittel Traxaxan B besteht aus 97 % Lorbeerfrüchtepulver und wird der Kuh direkt ½ bis 1 Stunde nach der Geburt sowie gegebenenfalls nach weiteren 12 Stunden verabreicht.

Ab sofort gibt es Traxaxan B im praktischen Portionsbeutel, der Inhalt von 50 g entspricht einer Gabe. Einfach den Beutel aufreißen und das Pulver gemeinsam mit einem Kalbetrunk direkt nach der Geburt verabreichen. Alternativ Traxaxan B über das Neugeborene streuen, von dem die Kuh es dann ableckt.

Die Portionsbeutel sind nicht nur praktisch in der Handhabung, es kann dadurch im Vergleich zu den bisher verwendeten Dosen und Eimern 43 % Plastik eingespart werden. Traxaxan B erhalten Sie im Karton mit 15 Beuteln à 50 g.



Ursonne Rinder Aufzucht B

Das Kräuter-Mineralfutter ist speziell auf den Bedarf wachsender und sich noch entwickelnder Kälber und Aufzuchtrinder abgestimmt. Es enthält neben Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen eine extra Portion Kräuter (16 %).

U. a. enthalten sind Brennnesselkraut und Bockshornkleesamen, die aufgrund ihrer Inhaltsstoffe aufbauend, kräftigend, verdauungsfördernd und bindegewebsstärkend sind. Genau das Richtige für eine gute und gesunde Entwicklung.

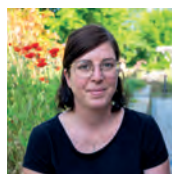
Ursonne Rinder Aufzucht B wird den Tieren einfach über das Futter eingemischt verabreicht.

SALUVET-AKADEMIE

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung unter
**[www.schaette.de/
aktuelles/webinare](http://www.schaette.de/aktuelles/webinare)**

WEBINARE

Die Transitphase erfolgreich meistern
Dienstag, den 02.04.2024, 19:30 – 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun



Verena Braun
Produktmanagerin
Nutztiere

**Heilpflanze Mädesüß – wenn die Pharma-
industrie bei der Natur abschreibt...**
Dienstag, den 09.04.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt



Dr. Gabriele Arndt
Wissenschaftliche
Fachberatung

www.schaette.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee | Telefon: +49 (0) 7524-4015-0

WWW.SCHAETTE.DE

Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.